



## Seminar

# The unfinished business of Apartheid

## Die Entschädigungsklage südafrikanischer Apartheidopfer gegen Daimler und Rheinmetall – Unternehmensverantwortung auf dem Prüfstand

KASA

m)  
medico international

SODI!

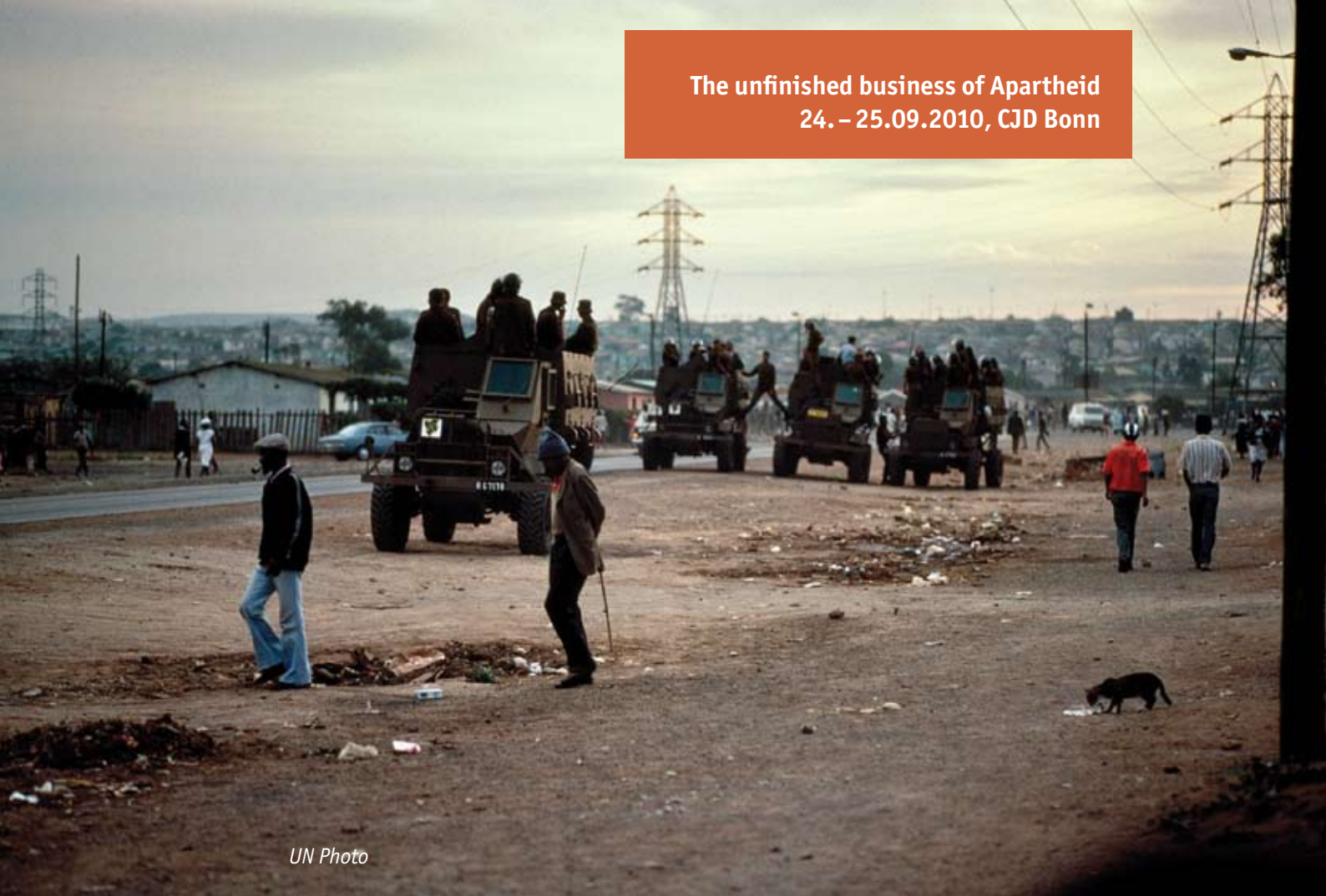
 *Medizinische  
Flüchtlingshilfe  
Bochum e. V.*

Gefördert von inWEnt  
aus Mitteln des BMZ  
sowie Misereor und dem  
Evangelischen Entwick-  
lungsdienst.

1994 fanden in Südafrika die ersten freien und demokratischen Wahlen statt. Erster schwarzer Präsident wurde Nelson Mandela, der zum Symbol des Kampfes gegen die Politik der Apartheid geworden war. Die rassistische Unterdrückung während der Apartheid kostete Tausende Menschenleben. Die Aufarbeitung dieser bitteren Vergangenheit durch eine Kommission für Wahrheit und Versöhnung fand international große Anerkennung. Dort hatten auch internationale Konzerne die Möglichkeit, ihre Rolle während der Apartheidzeit zu thematisieren und entsprechende Konsequenzen zu ziehen. Sie ließen diese Chance weitestgehend ungenutzt. Die Folgen der Apartheid werden noch auf lange Zeit spürbar und sichtbar bleiben.

2002 reichten Apartheidopfer Südafrikas in den USA Entschädigungsklagen gegen fünf internationale Konzerne ein. **Daimler**, Ford, IBM, General Motors und **Rheinmetall** wird vorgeworfen, wesentlich jahrzehntelang das rassistische Apartheidsystem in Südafrika unterstützt zu haben, das 1976 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen als »Verbrechen gegen die Menschheit« verurteilt wurde. 2009 wurde von einem New Yorker Gericht die Klage angenommen.

Kläger ist u.a. die Khulumani Support Group, eine Selbsthilfeorganisation, die ca. 54.000 Apartheidopfer vertritt. Vertreten werden die Opfer durch die US-amerikanische Anwaltskanzlei Hausfeld LLP sowie die südafrikanische Kanzlei Abrahams Kiewitz.



UN Photo

1 March 1985  
Port Elizabeth, South Africa

Innerhalb Südafrikas wird die Klage unterstützt: der südafrikanische Kirchenrat, Gewerkschaften (COSATU, NUM) sowie viele Mitglieder der Wahrheits- und Versöhnungskommission sprachen sich in Unterstützerbriefen für die Zulassung der Klage aus. Auch die südafrikanische Regierung setzt sich im Sinne der Klage für einen Ausgleich zwischen Opfern und beklagten Konzernen ein. Die deutsche Bundesregierung sieht dagegen die staatliche Souveränität und die Handlungsfähigkeit deutscher Konzerne bedroht.

Die Einhaltung und Durchsetzung internationaler Menschenrechte sind ein wichtiges politisches Ziel: sie können Antrieb und Maßstab für menschengerechte Lebensverhältnisse sein. Auf deutscher, europäischer und internationaler Ebene gibt es bisher jedoch keine ausreichenden Rechtsgrundlagen, um Verstöße von international tätigen Firmen und Konzernen gegen Menschenrechte wirksam anzuklagen.

Gemeinsam mit Marjorie Jobson, der Direktorin von Khulumani, Charles Abrahams, dem Anwalt der Opfer, sowie weiteren Gästen möchten wir über die Hintergründe der Klage informieren und über die Durchsetzung Internationaler Menschenrechte und den juristischen Möglichkeiten hierzu diskutieren.

## Programm

### Freitag

- 18.00 Anreise und Abendessen  
19.30 – 21.30 Begrüßung und kurze Einführung  
**Menschenrechte und Profite – die Klage südafrikanischer Apartheidopfer gegen Daimler und Rheinmetall**  
*Charles Abrahams, Kanzlei Abrahams Kiewitz, Südafrika*  
*Marjorie Jobson, Direktorin der Khulumani Support Group*

### Samstag

- 8.00 Frühstück  
9.00 **Investitionssicherheit für Unternehmen und/oder Durchsetzung von Menschenrechten? Südafrika in der Zwickmühle?**  
*Hein Möllers, issa*  
9.45 **Entschädigung für Opfer von Menschenrechtsverletzungen: Vorschläge aus Südafrika**  
*Marjorie Jobson, Direktorin der Khulumani Support Group*  
10.30 **Freiwillige Selbstverpflichtungen von Unternehmen zur Einhaltung von Menschenrechten – Möglichkeiten und Grenzen**  
*Johanna Kusch, Germanwatch*  
11.30 Pause  
12.00 **Juristische Möglichkeiten, Menschenrechtsverletzungen transnationaler Unternehmen zu ahnden**  
*Miriam Saage-Maaß, ECCHR*  
13.00 Mittagspause  
14.00 **Arbeitsgruppen für Vertiefung und Diskussion:**
  - **Menschenrechte und Profite: Zur Klage der Apartheidopfer**  
*Charles Abrahams, Marjorie Jobson*
  - **Selbstverpflichtungen von Unternehmen: Vorstellung der Kampagne [www.rechtfuermenschen.de](http://www.rechtfuermenschen.de)**  
*Johanna Kusch*
  - **Juristische Möglichkeiten, Konzerne gegen Menschenrechtsverstöße zu belangen**  
*Miriam Saage-Maaß*
  - **Südafrika in der Zwickmühle?**  
*Hein Möllers*  
15.00 **Podiumsdiskussion: Jenseits freiwilliger Vereinbarungen – Perspektiven zur Durchsetzung verbindlicher Standards bei transnationalen Unternehmen**
  - *Charles Abrahams, Anwalt*
  - *Miriam Saage-Maaß, ECCHR*
  - *Johanna Kusch, Germanwatch*
  - *Wirtschaftsvertreter/in (angefragt)*
  - *Vertreter/-in Wirtschaftsministerium (angefragt)**Moderation: Birgit Morgenrath*  
17.00 Ende der Tagung

## Kosten und Anfahrt

Bitte melden Sie sich so bald wie möglich, spätestens jedoch bis zum 13. September 2010 verbindlich an. Nutzen Sie bitte das Anmeldeformular.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro, sie kann am Tagungsort entrichtet werden. Hierin sind Kosten für Unterkunft und Verpflegung enthalten. Die Übernachtung erfolgt in Einzelzimmern. Die Anzahl der Zimmer ist begrenzt. Daher empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Die Teilnahme von Tagesgästen ist möglich. Die Kosten hierfür betragen 10 Euro. Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

### **Kontakt und weitere Information:**

KOSA Koordination Südliches Afrika e.V. | Dieter Simon  
August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld  
Fon: ++49 521 - 9 86 48 51, Fax: ++49 521 - 6 37 89  
kosa@kosa.org | www.kosa.org

### **Tagungsort:**

Tagungs- und Gästehaus CJD Bonn  
Graurheindorfer Str. 149, 53117 Bonn  
Telefon: ++49 228 - 9 89 60

### **Anreise:**

*Mit dem Auto:* A 565 bis Abfahrt »Bonn-Auerberg« in Richtung Innenstadt, nach ca. 200 Meter auf der rechten Seite

*Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:*

- mit der Bahn (Bonn Hauptbahnhof) Straßenbahn Linie 61 in Richtung Auerberg bis Haltestelle »Innenministerium«, dann entgegen der Fahrtrichtung ca. 2 Minuten Fußweg
- vom ICE Bahnhof Siegburg-Bonn: S-Bahn Linie 66 bis »Stadthaus« Bonn, umsteigen in S-Bahn 61 Richtung Auerberg, Haltestelle »Innenministerium«

### **Weitere Informationen auch unter:**

[www.cjd-bonn.de/bonn](http://www.cjd-bonn.de/bonn)

### **Anreisekarte + Skizze unter:**

[www.kosa.org/anfahrt-cjd](http://www.kosa.org/anfahrt-cjd)

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum Seminar  
»The unfinished business of Apartheid« –  
Unternehmensverantwortung auf dem Prüfstand an.

- Ich möchte gerne eine Übernachtung im Einzelzimmer buchen (40 €)
- Ich übernachte nicht im Tagungshaus, melde mich jedoch an als Tagesgast für
  - den 24.09. abends (kostenlos) und/oder
  - den 25.09. inklusive Mittagessen (10 €)

Die anfallenden Tagungsgebühren entrichte ich sofort nach der Ankunft.

Absender .....

.....

Organisation .....

.....

Name .....

Vorname .....

Straße, Hausnummer .....

PLZ, Ort .....

E-Mail .....

.....  
Datum, Unterschrift, Stempel

**Diesen Abschnitt bitte zurücksenden oder faxen an:**

**KOSA e.V.,**  
August-Bebel-Str. 62  
33602 Bielefeld

**Fax:** 0521 - 6 37 89